

Freut euch! (*chairete*). Diese Aufforderung wird in den Lesungen mehrmals wiederholt, und sie scheint auf Mariä Verkündigung: „Freue dich, erfüllt von Gnade“, hinzuweisen (*chaire, kecharitōménē*). Das Wort Gottes fordert uns nicht nur auf, sondern gründet uns als Gemeinschaft, die in Freude vereint ist. Es ist dasselbe Wort, das aus dem Munde Jesu gesprochen, die Armen und die Betrübteten selig preisen wird. Ähnlich dem, was Maria geschah, handelt es sich auch für uns um ein unerwartetes Geschenk oder um eine Art Schöpfungsakt. Das Wort, das den Sternen befahl und noch immer befiehlt, aufzuflammen und zu leuchten, entzündet in uns erneut die Freude, indem es uns zusichert, dass Gott selber nicht nur unmittelbar kommt, sondern dass er uns beisteht mit seiner Gegenwart, welche ist reine Liebe und echte Gnade (*châris*). Es ist eine Gnade, die sich als Fleisch und Blut in Maria verkörpert und als Frieden Gestalt annimmt in uns und außerhalb unserer. Auf Grund dieser Gegenwart, die Johannes der Täufer in der Welt bereits spürt, müssen sich unsere Beziehungen zueinander radikal ändern. Die Anwesenheit dessen, der sein Leben mit uns teilt, ist mehr als Grund genug, unsere Güter zu teilen: „*Wer zwei Gewänder hat, der gebe dem, der keines hat; und wer zu Essen hat, der mache es genauso.*“ Die Ankunft des Friedefürsten ist ein mehr als triftiger Grund, uns von jeder Gewalt zu distanzieren: „*Misshandelt und erpresst niemanden und nichts!*“.



Der Lao bei Papisidero (Kalabrien), in der Nähe der Kirche der „Heiligen Maria von Konstantinopel“.

GEBET

Was soll ich sagen
angesichts eines so großen Geschenkes
und so großer Gnade, die Du in die Welt bringst,
in der ich lebe und in die Welt, die in mir lebt ?

Was soll ich Dir sagen, Herr,
wenn nicht mein armseliges „Danke!“?
Sicher werde ich mit diesem meinem Wort
nicht die Sterne am Firmament anzünden.
Aber es genügt mir, mein Herz erwärmt
und, falls das möglich gewesen wäre,
die Hoffnung dessen entflammt zu haben,
der sich mit mir auf diesen Weg
der geteilten Freude und des
überall auszustrahlenden Friedens gemacht hat.

Entlang den Ufern meines Alltags,
der wie ein Fluss manchmal sanft,
und andere Male heftig verrinnt,
höre ich immer noch die Stimme,
die mir täglich aufs Neue
Freude schenkt:

Die Freude über Deine Gegenwart
und über diejenigen, denen ich begegne. Danke!

Zephania 3,14.18 Jauchze, du Tochter Zion! Rufe, Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! denn der HERR hat deine Strafe weggenommen und deine Feinde abgewendet. Der HERR, der König Israels, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst. Zur selben Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht! und zu Zion: Lass deine Hände nicht lass werden! denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland; er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein und vergeben und wird über dir mit Schall fröhlich sein. Die Geängsteten, so auf kein Fest kommen, will ich zusammenbringen; denn sie gehören dir zu und müssen Schmach tragen.

Philipperbrief 4 Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! **5** Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. **6** Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! **7** Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

Lukasevangelium (3,10-18) Da fragten ihn die Leute: Was sollen wir also tun? **11** Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso. **12** Es kamen auch Zöllner zu ihm, um sich taufen zu lassen, und fragten: Meister, was sollen wir tun? **13** Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist. **14** Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold! **15** Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei. **16** Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. **17** Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. **18** Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk in seiner Predigt.